



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Marc Bürgi, BDP: "Förderung der Nanotechnologie-Kompetenzen unter Berücksichtigung der Life Sciences Strategie"

Autor/in: [Marc Bürgi](#)

Mitunterzeichnet von: Augstburger, Botti, Geiser, Gorrengourt, Kumli, Meyer, Mohn, Müller Peter H., Müller MarieTherese, Nigg und Steiner

Eingereicht am: 14. Juni 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Life Sciences Region Nordwestschweiz sowie der Begriff Life Sciences (Lebenswissenschaften) ist mittlerweile etabliert und in aller Munde. Firmen wie Novartis und Roche im Kanton Basel-Stadt und Actelion, Mepha oder Bachem im Kanton Basel-Landschaft profitieren von der trinationalen und interkantonalen Life-Sciences Forschungs- und Entwicklungsstrategie.

Gleichzeitig zur Life Sciences Industrie entwickelte sich in der Region Basel auch die Nanotechnologie, eher ohne öffentlichem und wirtschaftspolitischem Interesse. Durch die fehlende Information und die mangelnde wirtschaftspolitische Förderung läuft die Nanotechnologie Gefahr, ebenfalls verteuert und am Wachstum gehindert zu werden wie die Gentechnologie.

Nanotechnologie bedeutet nicht nur neue Textilien, Kosmetika und Lebensmittel, sondern auch positive Auswirkungen auf die Umwelt, da Nanomaterialien weniger Energie und Ressourcen verbrauchen als uns heute bekannte Materialien (CleanTech). Schmutzabweisende Fensterscheiben sind wohl vielen von uns bereits ein Begriff. Die Nanotechnologie bietet der Region Nordwestschweiz durch unsere bereits vorhandenen Möglichkeiten neue, noch nicht erschlossene Wirtschaftszweige mit einem Umsatzpotential von mehreren Milliarden Schweizer Franken.

Wachsende KMUs wie die Firma Rolic Technologies Ltd. in Allschwil beweisen, dass Baselbieter Nanotech-Materialien bereits heute erfolgreich angewandt erforscht, hergestellt und in den Flachbildschirmprodukten zweier weltweit führenden, japanischen Konzernen eingesetzt werden. Die mangelnde wirtschaftspolitische Förderung hindert jedoch solche Unternehmen, nachhaltiger und effizienter zu wachsen.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten zu prüfen und zu berichten, wie:

- **Die Nanotechnologie als Disziplin an öffentlichen Schulen, an der FHNW in Muttenz sowie wie auch in Zusammenarbeit mit der Universität Basel gleich stark gefördert werden kann wie die Life Sciences Disziplinen**
- **Die Unternehmen der Region Basel, welche sich bereits weltweit und erfolgreich auf dem Gebiet der Nanotechnologie bewegen, wirtschaftspolitisch gestärkt werden können**
- **Die Region NW-CH mit dem Fokus auf den Kanton Basel-Landschaft mit einem Life Sciences und Nanotechnologie-Innovationspark international bekannter werden kann, bevorzugt integriert im neuen FHNW-Campus in Muttenz**